

Welche Fremdsprache darf es sein?

Beitrag von „Kapa“ vom 11. Februar 2019 15:21

Ich bin mehrsprachig erzogen worden (meine Eltern sind beide aber keine Ausländer) —> Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch. Meine Schwester hat da einen großen Anteil dran gehabt.

Dann ging es in die Grundschule und da hatten wir von der 5.-6. Klasse Englisch. Das war grotesk, da die Lehrerin die wir hatten so gut wie kein Englisch konnte. Auch in der SEK I und II fande ich die Qualität des Sprachenunterrichts an vielen Stellen einfach katastrophal. Das ging bei schlechter Rechtschreibung los und endete bei einer miserablen Aussprache bzw. auch Grammatik.

In der Uni war dann Latein und Altgriechisch dran, auch da hatte ich das Gefühl, im falschen Lernfilm zu sitzen.

Mittlerweile habe ich jetzt schon mehrere Jahre fachfremd Englisch unterrichtet. Einige gute Kollegen in den Sprachen waren dabei, bei der Mehrzahl wurde mir dann doch regelmäßig flau im Magen. Mein Neffe wächst derzeit dreisprachig auf und bekommt mit seinen vier Jahren schon gut Deutsch, Englisch und Ungarisch hin.

Aber das ist glaube ich auch eine Typsache (bitte berichtigen, wenn ihr andere Erfahrungen gemacht habt): Allein meine Schwester + meine Eltern + ich kommen zusammen auf 20 unterschiedliche Sprachen die wir mündlich sehr gut und schriftlich im B2/C1 Niveau beherrschen. Wenn ich da an ehemalige Mitschüler denke, bin ich froh, da eine gute Frühförderung von zu Hause aus bekommen zu haben.